



OSTALBKREIS

AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

6. April 2018
46. Jahrgang, Nr. 11,12,13,14
www.ostalbkreis.de



Foto: Landratsamt Ostalbkreis
V. l.: Landrat Klaus Pavel, Dr. Karlin Stark (Präsidentin des Landesgesundheitsamts), Gesundheitsdezernent Dr. Klaus Walter, Rainer M. Gräter (Vorsitzender der Kreisärzteschaft Aalen-Ellwangen)

GESUNDHEITSDEZERNENT DR. KLAUS WALTER IN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Landrat Pavel würdigt besondere Verdienste im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Nach 29 Jahren als Leiter des Gesundheitsamtes, davon fast 23 Jahre als Gesundheitsdezernent bei der Landkreisverwaltung des Ostalbkreises, wurde Dr. Klaus Walter im Rahmen einer Feierstunde am 12. März 2018 in den Ruhestand verabschiedet. Neben Landrat Klaus Pavel würdigten auch die Präsidentin des Landesgesundheitsamtes und der Vorsitzende der Kreisärzteschaft Dr. Walters Engagement.

Vor Wegbegleitern, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Familienangehörigen und persönlichen Freunden Walters ließ der Landrat zunächst die Stationen der beruflichen Laufbahn Revue passieren. Nach dem Medizinstudium in Freiburg und der Promotion absolvierte Walter seine Assistenzarztzeit in der Taunus Klinik der BfA in Bad Nauheim und war von 1983 bis 1989 als Arzt beim Staatlichen Gesundheitsamt

Karlsruhe in der Außenstelle Bruchsal beschäftigt. 1986 erfolgte die Anerkennung als Arzt für Öffentliches Gesundheitswesen, seit 1987 durfte er die Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ und seit 1995 die Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“ führen.

Im Februar 1989 wurde Dr. Walter zum Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Aalen mit der Außenstelle Schwäbisch Gmünd und der Nebenstelle Ellwangen bestellt und zog in den Ostalbkreis. Seit der Verwaltungsreform des Landes im Juli 1995 war Walter Gesundheitsdezernent beim Landratsamt Ostalbkreis.

„Sie blicken heute auf ein Berufsleben zurück, das Sie ganz in den Dienst der öffentlichen Gesundheit gestellt haben und dies nicht nur bei uns im Ostalbkreis - Sie haben sich darüber hinaus auch auf Landes- und Bundesebene engagiert. Ein Engagement, das auch uns hier im Ostalbkreis zugute kam“, betonte Pavel in seiner Laudatio. „Von 1993 bis 2001 und von 2011 bis 2014 waren Sie Vorsitzender des Ärzteverbands Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg und dort ab 2014 im Vorstand des Ärzteverbands zuständig für den Bereich Kommunikation/Internet. Ein Schwerpunkt, der Sinn macht, denn auch hier im Ostalbkreis haben Sie sich bereits Ende der 1990-er Jahre für die Implementation von PC, Fachprogrammen und Internet im Tagesgeschäft des Gesundheitsamtes eingesetzt. In diesem Zusammenhang möchte ich auch besonders das Telemedizinprojekt des Ostalbkreises zur chronischen Wunde, zum Tele-EKG und zur Sturzprophylaxe in Zusammenarbeit mit dem Ministerium Ländlicher Raum im Zeitraum von 2008 bis 2012 hervorheben.“

Von 2001 bis 2010 fungierte Walter außerdem als Vorsitzender des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. Die Beratung der Politik war hier ein zentrales Thema und daneben galt es, den jährlichen Bundeskongress in den Bundesländern an wechselnden Orten für die ca. 700 Ärztinnen und Ärzte der Gesundheitsverwaltungen bundesweit zu organisieren und durchzuführen. Im Jahr 2000 fand dieser Kongress beispielsweise in Schwäbisch Gmünd statt. 2010 wurde unter Dr. Walters Federführung das Buch „Engagement für die Gesundheit der Bevölkerung“ zum 60-jährigen Jubiläum des Bundesverbandes veröffentlicht. Das immer noch aktuelle Werk beleuchtet facettenreich die Aufgaben und Herausforderungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. „Von 1997 bis 2017 waren Sie außerdem Vorsitzender im Arbeitskreis der Leiterinnen und Leiter der Gesundheitsämter bzw. des Öffentlichen Gesundheitsdienstes beim Landkreistag Baden-Württemberg. Um Ihr außergewöhnliches Engagement für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg zu würdigen, wurden Ihnen die Johann-Peter-Frank-Medaille und die Justinus-Kerner-Medaille verliehen“, so der Landrat weiter. „Sie haben den Spagat, den Anforderungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger und manchmal auch der Politik gerecht zu werden, mit umfassendem Fachwissen und Ihrer ausgleichenden Art gemeistert.“

Stellvertretend für den Öffentlichen Gesundheitsdienst sprach die Präsidentin des Landesgesundheitsamts, Dr. Karlin Stark. Sie stellte den Wandel des Öffentlichen Gesundheitsdienstes dar, den Dr. Klaus Walter über fast 30 Jahre hinweg mit gestaltet habe. Stark erinnerte exemplarisch an herausragende Persönlichkeiten wie Johann-Peter Frank, der Ende des 18. Jahrhunderts die Hygiene als eigene Wissenschaft begründete, an Ignaz Semmelweis, den „Retter der Mütter“, der Mitte des 19. Jahrhunderts den Zusammenhang zwischen mangelnder Händehygiene bei der Geburtshilfe und Kindbettfieber erkannte, an Robert Koch, den Entdecker des Tuberkulose-Erregers, und an Alexander Fleming, dem die moderne Medizin im 20. Jahrhundert die Entdeckung des Penicillins verdankt. Sie alle hätten, so Karlin, die Gesundheit der Bevölkerung und auch deren Lebenserwartung durch ihre Entdeckungen maßgeblich verbessert. Institutionalisiert sei der Öffentliche Gesundheitsdienst erst 1934 mit dem Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens geworden. Damals seien erstmals Gesundheitsämter mit einem Amtsarzt an der Spitze eingerichtet worden. Erst 1994 seien dann mit dem Gesetz für den Öffentlichen Gesundheitsdienst Pflichtaufgaben wie etwa das Impfen auf niedergelassene Ärzte ausgelagert worden. Infektionshygienische Aufgaben blieben weiterhin ein Schwerpunkt der Gesundheitsämter; der Wandel von der Überwachungs- hin zur Beratungsinstitution sei eingeleitet worden. Mit dem Ende 2015 in Baden-Württemberg in Kraft getretenen Gesundheitsdienstgesetz wurden schließlich die Aufgaben der Gesundheitsämter neu konkretisiert: Gesundheitsschutz, -förderung, -hilfe, -planung und -berichterstattung rückten in den Fokus. Dr. Stark appellierte an alle politisch Verantwortlichen, die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Sach- und Personalmittel zur Verfügung zu stellen und dankte Dr. Walter für sein Engagement, seinen Rat und sein offenes Ohr im Dienste des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und damit im Dienste der Bürgerinnen und Bürger. Rainer M. Gräter überbrachte den Dank der Kreisärzteschaften und betonte, die Gesundheitsversorgung sei nur gemeinsam möglich. Auch Gräter ließ die Vielzahl der Initiativen und Projekte, die Dr. Walter mit seinem gut funktionierenden Team bearbeitet habe, Revue passieren. Beispielhaft nannte er die ersten Internetseiten eines Gesundheitsamts überhaupt Ende der 1990er-Jahre, das Modellprojekt Dekubitus-Erfassung, das 2002 den Qualitätsförderpreis des Landes erhielt und heute zum medizinisch-pflegerischen Standard gegen Wundgeschwüre gehöre, den Pflegeführer Ostalb, das Gesundheitsnetz Ostalb und weitere Telemedizin-Projekte. Maßgeblich beteiligt sei Dr. Walter auch bei den Planungen zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum gewesen. Ein weiterer großer Arbeitsschwerpunkt war die Organisation der ärztlichen Untersuchung von Flüchtlingen in der Landeserstaufnahmestelle Ellwangen. Aus Sicht der Kreisärzteschaft attestierte Gräter dem Gesundheitsdezernenten: „Sie sind fachlich hoch qualifiziert, umsichtig und bürgernah. Sie haben Ihren Versorgungsbeitrag vorbildlich erfüllt!“

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Neufestsetzung der OD-Grenze
E (Erschließungsbereich)

Trochtelfingen im Zuge der
Kreisstraße 3315

Die Ortsdurchfahrtsgrenze Trochtelfingen wird im Zuge der Kreisstraße 3315 gemäß § 8 Abs. 1 und 2 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 11.05.1992 (GBl. S. 330 berichtigt S. 683), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 18.12.1995 (GBl. S. 29) mit Wirkung vom 01.03.2018 bei Station 1.096, Südflucht Gebäude 5, Ahornweg links, neu festgesetzt.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, Widerspruch eingelegt werden.

Landratsamt Ostalbkreis
II.22.1 - 653.30

Gesamtbericht gemäß
Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG)
Nr. 1370/2007

Das Landratsamt Ostalbkreis als zuständige Behörde i.S.d. Art. 2 c) Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hat im Jahr 2017 im Busverkehr den aufgeführten ausgewählten Betreibern eines öffentlichen Dienstes folgende Ausgleichsleistungen zur Abgeltung der Erbringung von Verkehrsleistungen, die die Betreiber unter Berücksichtigung des eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätten, gewährt:

Abt GmbH & Co. KG, Schwäbisch Gmünd	172.895 €
Beck + Schubert GmbH & Co. KG, Aalen	197.560 €
Heidenheimer Verkehrsgesellschaft mbH, Heidenheim	51.914 €
Firma Karl Jakob, Göggingen	252.120 €
Kolb Omnibus-Verkehr GmbH, Schwäbisch Gmünd	5.830 €
Siegfried Krieger GmbH, Schechingen	56.734 €
Firma Omnibusverkehr Theodor Lang GmbH, Abtsgmünd	381.843 €
Omnibus-MACK Kurz GmbH, Ellwangen	362.051 €

Friedrich Müller
Omnibusunternehmen GmbH,
Schwäbisch Hall
 223.117 € |

OVA-Omnibus-Verkehr Aalen
Dipl.-Ing. Rau GmbH & Co. KG,
Aalen
 333.391 € |

Omnibus-Verkehr Göppingen
Bliedehäuser GmbH & Co. KG,
Göppingen
 36.300 € |

Regional Bus Stuttgart GmbH RBS,
Stuttgart
 142.425 € |

Omnibus-Verkehr Rühle-Gold GbR,
Bartholomä
 27.500 € |

Omnibus Schuster GmbH & Co. KG,
Durlangen
 152.859 € |

Firma Weis Reisen GmbH
Neuler
 77.994 € |

Aalen, 12. März 2018
Az.: VII/73

Zweckverband
RiesWasserVersorgung

Die 87. Verbandsversammlung des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung findet am **Donnerstag, 12. April 2018 um 17.30 Uhr im Rathaus Stöttlen, Bürgersaal, Rathausstraße 11, 73495 Stöttlen** statt.

Die Versammlung ist öffentlich.

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung des Verbandsvorsitzenden

TOP 2 Satzungsänderung

2.1: In § 13 Deckung des Aufwands Absatz 1, soll die Vergünstigung der Gemeinde Wört, Stöttlen und Ellwangen angepasst werden.

Thomas Saur
Verbandsvorsitzender

Sitzung des Verwaltungsrats Kliniken Ostalb gkAÖR und des Betriebsausschusses Klinik- immobilien am 9. April 2018

Am Montag, 9. April 2018, findet um 15:30 Uhr im Kreishaus in Aalen, Kleiner Sitzungssaal, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats Kliniken Ostalb gkAÖR und des Betriebsausschusses Klinikimmobilien statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Zustimmung zur Implementierung der Departmentorganisation
4. Anerkennung der Schlussabrechnung für die Baumaßnahme „Tagesklinik Erwachsenenpsychiatrie (ZfP Klinikum Schloss Winnenden)“ der St. Anna-Virngrund-Klinik
5. Annahme von Spenden und Sponsoring der Kliniken Ostalb gemeinnützige kAÖR
6. Sonstiges / Bekanntgaben
7. Anfragen der Verwaltungsrats-/Ausschussmitglieder
8. Frageviertelstunde

Herausgegeben vom Landratsamt Ostalbkreis. Das Amtsblatt für den Ostalbkreis erscheint in der Regel wöchentlich (freitags). Bezugspreis jährlich 14,80 € einschl. Trägerlohn und MwSt. Bekanntmachungen und Beiträge für das Amtsblatt sind an die Pressestelle des Ostalbkreises in Aalen zu senden. Redaktionsschluss ist jeweils dienstags 16.00 Uhr.
Herstellung und Vertrieb:
Medien-Centrum Ellwangen GmbH, Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen.
Verantwortlich: Landrat Klaus Pavel, Aalen, Stuttgarter Straße 41, oder Vertreter im Amt.